

# ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Schweden		
Gasthochschule	Linköping University		
Aufenthalt	von:	01. August 2012	bis: 20. Januar 2013

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	---

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p><b>Vorbereitung</b> Ich habe mein letztes Wintersemester an der Universität in Linköping absolviert. Linköping ist die fünftgrößte Stadt Schwedens und hat ungefähr 136.000 Einwohner. Für das Auslandssemester in Schweden ist es unbedingt notwendig sich frühzeitig für einen Wohnheimplatz an der Universität zu bewerben. Die Plätze sind sehr begrenzt, deshalb lohnt sich auch die Anmeldung auf der Seite studentbostäder.se (Studentbostäder vermietet ebenfalls Wohnheimzimmer). Man bekommt hier pro Tag einen Punkt gutgeschrieben, also auch hier gilt: so früh wie möglich anmelden! Mit Hilfe dieser Punkte kann man sich dann für ein Zimmer bewerben. Ich habe mich zusätzlich für den Intensivsprachkurs in Schwedisch beworben. Dieser begann 3 Wochen vor dem eigentlichen Semester und war eine gute Einführung in die schwedische Sprache. Ich habe auch in Deutschland schon ein halbes Jahr an der Volkshochschule Schwedisch gelernt. Alles in allem war der Intensivsprachkurs eine tolle Möglichkeit, um neue Leute kennen zu lernen und die Sprache besser zu verstehen.</p> <p><b>Anreise</b> Ich bin mit einer Kommilitonin mit dem Auto angereist. Wir haben die Nachtfähre von Rostock nach Trelleborg genommen und konnten so am nächsten Morgen ausgeschlafen Richtung Linköping weiterfahren. So waren wir nicht an die zulässigen 20 kg Gepäck gebunden und waren zudem auch während des Auslandssemesters flexibler. Es gibt jedoch viele weitere Möglichkeiten, um nach Linköping zu gelangen. Neben dem Zug und Fernbussen gibt es natürlich die Alternative Flugzeug. Ich finde hier die Anbindung nach Nyköping / Skavsta Airport (hier fliegt Ryanair zu sehr günstigen Preisen nach ganz Europa) am besten. Man kann direkt vom Flughafen mit den sogenannten Flygbussarna in 1,5 h nach Linköping fahren. Auch der Flughafen Stockholm / Arlanda Airport ist eine Möglichkeit. Vor allem nach Berlin gibt es günstige Angebote (Lufthansa und AirBerlin) und die Weiterfahrt mit dem Zug ist ebenfalls gut geregelt.</p> <p><b>Unterkunft</b> In Linköping leben die meisten Studenten im Stadtteil Ryd. Man lebt hier in Korridoren, in denen jeweils 8 Studenten zusammenwohnen. Zu dem jeweiligen Zimmer gehört immer ein Bad. Die Küche und das Wohnzimmer werden geteilt. Waschmaschinen sind meist im Keller der Wohnheime. Ich habe für mein Zimmer um die 3000 SEK bezahlt, Wasser und Heizung inklusive. Der erste Tag in Schweden begann für mich mit einem Schock. Ich hatte zwar ein Zimmer über die Universität bekommen, doch das Zimmer, das mir zugeteilt wurde, war in einem katastrophalen Zustand. Es war schnell klar, dass ich hier auf keinen Fall bleiben konnte. Doch nach einigen Telefongesprächen mit den zuständigen Personen von der Universität stand noch am ersten Tag ein neues Zimmer für mich bereit und ich wurde mit samt meinem Gepäck von der Universitätszuständigen zu meinem neuen Wohnheim gefahren. Dieses Mal hatte ich richtig Glück, da ich in einem relativ neuen Wohnheim mit nun 6 Schweden und 1 Russen den Korridor geteilt habe. Die Küche und das Wohnzimmer hatten zwar alles andere als die deutsche Sauberkeit, aber damit kann man sich im Laufe der Zeit arrangieren. Küchenutensilien kann man im nicht weit</p>

entfernten IKEA für wenig Geld kaufen. Im Ryd Centrum gibt es einen Lebensmittelladen (Hemköp), den Tobacco Store (wo auch die Rechnungen bezahlt werden), und diverse kleinere Geschäfte. Die billigeren Alternativen zum Einkaufen liegen etwas außerhalb (Lidl, Maxi).

### **Studium**

Das Studieren in Schweden unterscheidet sich sehr stark von dem in Deutschland. Zum einen sind die Kurse alle nacheinander, was ich persönlich sehr angenehm fand. So hat man nicht am Ende des Semesters den Druck für alle Klausuren gleichzeitig zu lernen. Es werden kontinuierlich gewisse Abgabeterminale für Paper, Hausarbeiten usw. vorgegeben. So hat man zwar ständig etwas zu tun, da es jedoch immer das gleiche Fach ist, ist man sozusagen schon ins Thema eingearbeitet. Es wird auch nicht in jedem Fach eine Klausur geschrieben. Es gibt auch Kurse, die sehr viel Anwesenheit und fallstudien- und praxisbezogene Aufgaben verlangen. Außerdem wird in allen Kursen sehr viel Wert auf Gruppenarbeit und Eigeninitiative gelegt. Die Gruppen werden dabei meist von den Kursleitern zusammengestellt, sodass recht viele Nationalitäten für die Kursdauer zusammenarbeiten. Das war meist sehr spannend, da die unterschiedlichen Kulturen doch andere Arbeitsweisen und Kommunikationsstile hatten. Meine Kurse waren alle auf Englisch. Ich bin damit super zu Recht gekommen. Eine Besonderheit ist auch die sogenannte Fika. Nach 45 Minuten Vorlesung folgt eine 15 minütige Pause, ehe die Vorlesung fortgesetzt wird.

Die Universität Linköping ist sehr schön. Im Sommer gibt es viele Möglichkeiten, um die Sonne zu genießen. Am Schönsten ist der kleine Park mit dem Teich gegenüber von den Campushallen. Am Anfang ist es recht schwierig sich zurechtzufinden, da es sehr viele Gebäude gibt, die alle nur mit einem Buchstaben bezeichnet sind. Doch nach einer kurzen Eingewöhnungsphase bekommt man das relativ schnell mit. Für den Winter (wo es gerne mal -20 Grad sind) sind die Gebäude durch einen unterirdischen Tunnel verbunden, sodass die Studenten nicht in die Kälte müssen.

Es ist noch anzumerken, dass die meisten Studenten sich ihr Essen selbst mit in die Uni bringen. Das Mensaessen ist recht teuer. Aus diesem Grund sind auf dem ganzen Campus verteilt Mikrowellenräume, in denen auch gleich Möglichkeiten zum Essen (und auch zum Abwaschen danach) vorhanden sind.

### **Alltag und Freizeit**

Die beste Alternative für die Fortbewegung in Linköping ist das Fahrrad. Es gibt überall Fahrradwege und alles ist schnell zu erreichen. Zur Uni sind es lediglich 5 Minuten.

Entgegen der vielen Meinungen, dass man ohne Fahrrad in Linköping nicht auskommt, habe ich das Semester ohne Fahrrad überstanden. Zur Uni sind es 15 Minuten zu Fuß, in die Stadt läuft man durch den Rydwald 1 Stunde. Sollte man doch mal keine Lust auf laufen haben, bietet sich auch das Busfahren an. Es ist zwar relativ teuer, doch so kommt man am Schnellsten überall hin. Man braucht dafür eine sogenannte Resekortet, die man entweder im Resecentrum, im Tobacco Store in Ryd oder an einem der vielen grünen Automaten erwerben kann. Diese Karte muss man dann immer wieder aufladen.

Für die sportliche Betätigung gibt es auf dem Campus die Campushallen, die einem riesigen Fitnessstudio gleichen. Zudem gibt es im Rydwald zwei Laufstrecken (2,5 km und 5 km). Die kürzere ist im Dunkeln auch beleuchtet.

Dienstags ist im „HG“ in Ryd immer International Night. Dort kann man zu günstigen Preisen mit den anderen Austauschstudenten feiern. Die Clubs in der Stadt sind relativ teuer. Es gibt jedoch auch zahlreiche Bars und Cafés, die zu einem Besuch einladen.

Linköping bietet zudem viele andere Möglichkeiten, um was zu erleben. Im Cloetta-Center finden neben den Eishockeyspielen (sehr zu empfehlen) auch Konzerte statt. Man kann auch einige Sehenswürdigkeiten anschauen. Das sind zum Beispiel die Domkirche, das Freilichtmuseum Gamla Linköping, das Luftwaffenmuseum oder auch der Kinda Kanal (es gibt dort auch eine Wunschwand). Sehr empfehlenswert ist auch der Park Trädgårdsföreningen. Dieser liegt mitten in der Stadt und ist eine Quelle für Ruhe und Erholung.

### **Reisen**

Ich kann nur jedem raten so früh wie möglich mit dem Reisen anzufangen. Es gibt sehr viel zu sehen. Mein Favorit ist auf jeden Fall Stockholm - hier kann man auch gern öfter hinfahren. Es gibt zahlreiche Sehenswürdigkeiten, wie z. B. das Vasa-Museum, das Fotografiemuseum, das Freilichtmuseum Skansen, die Altstadt oder auch der Monteliusvägen. Zudem ist die einzigartige Lage (Stockholm besteht eigentlich nur aus Inseln) besonders. Stockholm war auch Ausgangspunkt für die Reisen nach Riga, Tallinn und St. Petersburg. Ich habe lediglich Riga besucht. Tallinn soll auch sehr schön sein, vor allem im Winter.

Empfehlenswert ist auch der Besuch von Göteborg (unbedingt mit dem Schiff die Schären

anschauen), Kopenhagen und Oslo, die mit dem Zug super erreichbar sind. In der Nähe von Linköping ist vor allem im Sommer der See Roxen und die Schleusentreppe in Berg interessant. Die zwei großen Seen - der Vänern- und der Vätternsee - sind immer wieder einen Besuch wert. Die Insel Visingsö und die Süßigkeitenstadt Gränna am Vätternsee waren im Sommer ein kleines Highlight. Außerdem habe ich die Orte Motala, Vadstena, Jonköping und Mariestad (am Vänernsee) in einer zweitägigen Fahrt um den Vätternsee erkundet. Unbedingt anschauen sollte man sich die Aussicht vom Omberg auf den Vätternsee. In Norrköping sind die zahlreichen Wasserfälle mitten in der Stadt sehenswert. In Vimmerby kann man die Welt von Astrid Lindgren und somit auch Pipi Langstrumpf besuchen.

Västervik werde ich wohl nie vergessen. Ich habe dort auf der Insel Gränsö eine Inselrundwanderung gemacht. Man klettert direkt am Meer über die Felsen und hat einen wunderschönen Blick auf die Ostsee. Hier gibt es auch zahlreiche Möglichkeiten zum Zelten.

Nur die Reise nach Kiruna (Lappland) habe ich zeitlich nicht geschafft, da man hier 1 Woche einplanen muss und das studententechnisch nicht möglich war. Die Mitreisenden haben davon sehr geschwärmt.

### **Fazit**

Mein Auslandssemester an der Universität in Linköping war definitiv die richtige Entscheidung. Ich habe meinen Horizont erweitern können, unterschiedliche Kulturen kennengelernt, mich selbst weiterentwickelt und natürlich unheimlich viel gesehen. Auch wenn das Leben in Schweden sehr teuer ist - mit dem Reisen muss man mindestens 1000 Euro pro Monat einplanen -, hat es sich auf jeden Fall gelohnt. Vor allem die schwedische Mentalität werde ich in Zukunft sehr vermissen. Die Schweden gehen alles etwas ruhiger an und lassen sich von der Hektik und dem Stress nicht anstecken. Denn es gibt immer irgendeine Lösung.